

5. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

Fax-Antwort an Nr. 040 - 480 73 87

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum **22. Januar 2009**.

Ja, am 5. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik nehme ich teil.

Absender/Name: _____

Adresse/Telefon: _____

In Begleitung von: _____

Bitte deutlich schreiben. Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal der Frauenklinik (W 30) Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung. Für Rückfragen: **Adriane Beck & Partner GmbH, Tel. 040 - 480 73 81 oder info@beckundpartner.de**

Im Mittelpunkt der Medizin steht der Patient in seiner biologischen und psychosozialen Einmaligkeit. Die moderne Diagnostik und Therapie beruhen daher auf der Erfassung individueller genetischer und klinischer Merkmale, aus denen idealerweise eine maßgeschneiderte Therapie resultiert. Moderne Technologien wie die Pharmakogenomik unterstützen diese Entwicklung. Allerdings ist die medizinische Versorgung von regulativen Rahmenbedingungen geprägt, die aus ökonomischen Gründen standardisierte kollektive Grundsätze postulieren. Die pauschalierenden Maßgaben der Gesundheitspolitik, die Betonung externer Evidenz zu Lasten interner und der Trend zu einer ent-individualisierenden Medizin engen die Chancen der Individualmedizin ein.

Vor diesem Hintergrund lade ich Sie zum 5. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik ein. Wir werden diskutieren, ob das Recht des Einzelnen auf eine individuelle Medizin und die Interessen der Solidargemeinschaft unvereinbar sind oder ein „Dritter Weg“ möglich ist.



Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Einladung

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für
Gesundheitsökonomie und
Lebensqualitätsforschung

Experten-Debatte

Hat die Individualmedizin
eine Chance?

Foto: photocase

Mittwoch, 28. Januar 2009
16.00 Uhr st – 18.00 Uhr
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)
UKE

Die Veranstaltungsreihe des Eppendorfer Dialoges hat sich zu einer bedeutsamen Diskussionsveranstaltung am UKE entwickelt.

Dem Organisator Herrn Professor Augustin gelingt es zum fünften Mal, Experten für die Diskussion eines gesundheitspolitisch brisanten Themas zu gewinnen. Die Individualmedizin hat viele Facetten und nimmt dank innovativer Forschung einen immer wichtigeren Stellenwert in der medizinischen Grundversorgung ein. Dem Nutzen für den einzelnen Patienten stehen allerdings fehlende Evidenzstudien sowie ökonomische Einwände seitens der Leistungsträger gegenüber. Öffentliche Foren wie der Eppendorfer Dialog machen Positionen verständlich und verbessern die Kooperation zwischen den Beteiligten im Gesundheitswesen.

Im Namen des Klinikumvorstandes wünsche ich eine interessante Debatte.

Prof. Dr.med. Dr.phil. Uwe Koch-Gromus
Dekan der medizinischen Fakultät des UKE

Mit freundlicher Unterstützung von

UniVaccin®
individuelle Impfstoffe

Hat die Individualmedizin eine Chance?

Begrüßung und Moderation

Ärztinnen und Ärzte im Konflikt zwischen medizinischen Möglichkeiten, rechtlichen Pflichten und ökonomischen Grenzen

Chancen und Grenzen der Zulassung von Individualmedizin der Besonderen Therapierichtungen

Chronisch-rezidivierende Infektionen – Therapie mit individuellen Impfstoffen

Ärztliches Handeln angesichts von Grenzen – ethische Aspekte



Foto: photocase

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Competenzzentrum für Versorgungsforschung in der Dermatologie, UKE

Dr. med. Frank Ulrich Montgomery

Präsident der Ärztekammer Hamburg
Vizepräsident der Bundesärztekammer

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Werner Knöss

Leiter Abteilung Besondere Therapierichtungen und Traditionelle Arzneimittel, BfArM

Priv.-Doz. Dr. sc. hum. Oliver Nolte

Medizinisches Labor Dr. Brunner in Konstanz

Prof. Dr. med. Dipl. Theol. Matthias Volkenandt

Dermatoonkologe an der Ludwig-Maximilians-Universität München